



# blickpunkt

INFORMATIONEN  
DES JAKOB-BRUCKER-GYMNASIUMS KAUFBEUREN

Schuljahr 2024/25 Ausgabe 6 28.11.2024 29. Jahrgang

Telefon: 08341/96655-0 Fax: 08341/96655-199

Internet: <http://www.jakob-brucker-gymnasium.de>

E-Mail: [schule@jakob-brucker-gymnasium.de](mailto:schule@jakob-brucker-gymnasium.de)

## Suche nach Mitarbeiterin / Mitarbeiter in der OGS

*Christine Bier (Koordinatorin der OGS)* – Gerade hat sich unser Viererteam in der Offenen Ganztagschule (OGS) wunderbar eingespielt, da müssen wir Mitte Dezember schon wieder unsere jüngste Mitarbeiterin gehen lassen: Frau Smidas Ausbildung erfordert ein anderes Arbeitsumfeld, was sich leider erst jetzt herausgestellt hat.

Sollten Sie in Ihrem Bekanntenkreis Personen kennen, die von Montag bis Donnerstag (nachmittags) Frau Smidas Arbeit übernehmen könnten, weisen Sie bitte auf diese Möglichkeit hin: Wir betreuen drei Gruppen in der Hausaufgabenzeit von 13:30 - 15:00 Uhr (mit Pause) und verbringen mit den Kindern die Freizeit von 15:00 - 16:00 Uhr. So suchen wir eine Person, die bereit ist, unsere OGS-Kinder zu begleiten, zu unterstützen, anzuleiten sowohl in den schulischen Herausforderungen, als auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Gute Erfahrungen haben wir mit Mitarbeitenden gemacht, die selbst ein Gymnasium besucht haben, Erfahrungen im Umgang mit Kindern/Jugendlichen mitbringen, gerne im Team arbeiten und sich gelassen auf wechselnde Gegebenheiten einlassen. Die OGS ist eine schulische Veranstaltung, es besteht eine rege und gute Zusammenarbeit mit dem Schulpersonal. Wir machen alle diese Arbeit sehr gerne, die Nachmittage mit den jungen Leuten machen uns viel Freude!

Gerne können Sie bei Fragen auf mich zukommen, Interessierte an die KJF (Träger der OGS) Kaufbeuren oder an mich ([ganztagsbetreuung@jakob-brucker-gymnasium.de](mailto:ganztagsbetreuung@jakob-brucker-gymnasium.de) oder 08341 96655-116) verweisen.

## Moskitoldies spielen „The Great Gatsby“

*Red.* – Eine außergewöhnliche Interpretation des Klassikers von F. Scott Fitzgerald versprechen die Moskitoldies in ihrem Presstext: „Doch anders als in der Originalgeschichte entführt diese Inszenierung das Publikum in die stilvolle Ära der 50er Jahre, die ebenfalls eine Zeit des Umbruchs, des wirtschaftlichen Aufschwungs und einer besonderen modischen Eleganz widerspiegelt. Das Werk „The Great Gatsby“ brilliert nicht nur durch extravagante Szenen, sondern auch aufgrund seiner Zeitlosigkeit. Nach wie vor gilt: Reichtum steht nicht automatisch in Verbindung mit guten Werten.“ Man darf gespannt sein!

**Premiere: Samstag, 21.12.**, weitere Aufführungen am **27.12., 28.12., 31.12., 3.1., 4.1., 5.1. jeweils um 19:30 Uhr** im Stadttheater Kaufbeuren. Karten sind ab sofort unter [karten.moskitoldies.de](http://karten.moskitoldies.de) erhältlich.

## Besuch im Diözesanmuseum in Freising

*Paula Siegel (7c)* – Am Kulturwandertag stiegen alle 7. Klassen in der Früh gemeinsam in den Bus, um im Diözesanmuseum in Freising die Ausstellung „Tassilo, Korbinian und der Bär - Bayern im frühen Mittelalter“ anzusehen. Zur Freude meiner Mitschüler war der Bus, in dem meine Klasse schließlich zu ihrem Ziel gelangte, ein Doppeldeckerbus. Das Gedränge war groß; alle wollten einen Platz in den oberen Sitzreihen bekommen. Die Fahrt nach Freising dauerte zwar sehr lange, aber wir kamen alle wohlbehalten an. In einem kurzen Marsch liefen wir in die Stadt. Da nicht alle 7. Klassen gleichzeitig ins Museum konnten, durften wir uns vorher noch in der Stadt umsehen. Schließlich waren wir

vor dem Museum angekommen, aber die letzte Führung war noch nicht fertig, und so hatten wir reichlich Zeit, Brotzeit zu machen.

Das Museum selbst war sehenswert: Direkt nach dem Eingangsbereich erblickten wir eine beeindruckende Halle. Am Anfang unserer Führung bekamen wir einen Audioguide. Unser Museumsführer leitete uns unter einem schweren, schwarzen Vorhang hindurch in einen Raum und erzählte uns etwas über die dort befindlichen Ausstellungsstücke. Beispielsweise gab es ein Gemälde, auf dem ein Heiliger einen Bären zähmte, oder ein sehr altes Buch. Aber das Spannendste war der ausgestopfte Bär Bruno. Er stand in einer Vitrine und wir beäugten ihn neugierig, während wir etwas über sein Schicksal erfuhren. Im nächsten Raum war eine Hundepfeife ausgestellt. Unser Museumsführer erzählte uns, dass sie aus Hundeknochen gemacht war. Vermutlich war der Hund des Jägers gestorben, und um ihn immer bei sich zu haben, schnitzte er aus seinen Knochen diese Pfeife. Der Mann zeigte uns außerdem die Grabbeigaben eines sehr jung gestorbenen Kindes. In einem weiteren Zimmer wurden wir auf eine Statue hingewiesen und es wurde uns eine gruselige Geschichte über den heiligen Emmeram erzählt, der zu Unrecht grausam ermordet worden war. Außerdem sahen wir uns einen Kurzfilm über einen Kelch an, der von Tassilo in Auftrag gegeben worden war und wurden anschließend mehrere Treppen nach unten in einen Bastelkeller geführt, wo wir eine Art Kreuz bastelten. Allerdings muss ich hier anmerken, dass das nicht ganz geklappt hat: manche bekamen zu große, manche zu kleine Papiere, auf denen sich das Kreuz hätte abbilden sollen. Schließlich kamen wir mit etwas Verspätung wieder vor dem Jakob-Brucker-Gymnasium an. Herzlichen Dank an alle Lehrkräfte, die uns zu diesem interessanten Ausflug begleitet haben.

## JBG liest an der Beethoven-Grundschule

*Oliver Jäkel (11a), Fritz Rarek (11c)* – In unserem P-Seminar „Lesepatenschaft“ wurden wir von Frau Frank gefragt, ob wir uns im Rahmen des bundesweiten Vorlesetags nicht nur am JBG in den fünften Klassen, sondern auch an der Beethoven-Grundschule engagieren möchten und den Grundschulern vorlesen wollen. Die Idee fanden wir sehr interessant und haben mit noch vier anderen Schülern, Luis Hauptmann und Jonas Schenk aus der 11c sowie Constantin Ravanis und Jakob Ott aus der 11a, spontan zugesagt. Am 12.11. war es dann so weit: Nach einem sehr freundlichen Empfang und Willkommensgeschenken von der Beethoven-Schule hat jedes Lesetandem seine jeweilige Klasse zugewiesen bekommen und dann ging's auch schon ans Lesen. Unser Buch, „Tatort Trampolin“ der Drei ??? Kids, aus dem wir ein Kapitel vorgelesen haben, kam bei der 3. Klasse gut an. Wir nahmen den Tag als lehrreiche, aber auch unterhaltsame Abwechslung zu unserem normalen Schulalltag wahr und denken, dass es den Grundschulern ebenso gefallen hat.

## Vorlesetag am JBG

*T. Wilm* – Junge Menschen lesen immer weniger und immer seltener verstehen sie das Gelesene - so das altbekannte Lied intoniert von zahlreichen Studien der jüngeren Vergangenheit. Erst kürzlich wieder beklagte eine Erhebung der Arbeitsgemeinschaft aus Verlagen und Börsenverein den eklatanten Rückgang der Umsatzzahlen auf dem Jugendbuchmarkt. Dennoch, so die genannte Studie, gebe es Rü-

ckenwind von ungeahnter Seite: Ausgerechnet Social Media sei eine literarische Hauptinspirationsquelle für Jugendliche, deren Fokus übrigens verstärkt auf Sachbüchern liege.

An dieser Stelle muss sich der Deutschunterricht einmischen: Als wesentlicher Anker der Lesesozialisation hat er dafür zu sorgen, dass junge Menschen auch Freude am Fiktionalen, an der Erzählung haben. Primär darf Lesen ja Spaß bereiten - eine Erkenntnis, die vor allem in der Unterstufe zentral sein sollte. Alljährlich im November unterstützt der bundesweite Vorlesetag das Anliegen der Lesemotivation und erleichtert Heranwachsenden so die Begeisterung für Poesie.



Dass auch heuer wieder ältere Schüler dabei halfen, den Zauber des Phantastischen in die Klassenräume der Jahrgangsstufe 5 zu bringen, freut unser Gymnasium ganz besonders. Wie schon in den vergangenen Jahren traten sie als Vorleser in den Klassen 5a bis 5d auf, was zu teils begeisterten Reaktionen führte. Ob „Tintenherz“, „Die Schule der magischen Tiere“, „Hugos Masterplan“ oder „Der Grüffelo“ - alle dargebotenen Werke kamen bei unseren Neulingen sehr gut an und auch die schulartunabhängige Deutschklasse freute sich über einen Besuch aus dem Kreis des Vorleseteams. Dieses bestand heuer aus Nazanin Nuristani, Sophia Zappe (beide 10b), Jakob Schuder, Dima Petrashchuk (beide 10d), Anna Dobler, Oliver Jäkel (beide 11a), Anna Dudenhausen (11b) sowie Manuel Maurus, Emilian Laurent, Romy Röhrig, Hanna Weber und Fritz Rarek (jeweils 11c). Die Fachschaft Deutsch bedankt sich im Namen aller Zuhörer für den starken Einsatz und die spannenden Lesestunden. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr!

### JBG bei den Civic Education Days in Kreuzlingen

Timo Messer (Q12) – Demokratie - ein Begriff so allgegenwärtig, wie abstrakt; doch ein Kernpunkt unserer aller Leben. Aber wie können wir selbst Hand anlegen, sie selbst mitgestalten? Bei den „Civic Education Days“ in Kreuzlingen, Schweiz, vom 14.-16.11. stand eben diese Frage im Zentrum. Professor Rolf Gollob, Experte für Demokratiebildung im Europarat, zeigte uns, den Schülern der Umwelt-AG und des Begabungskurses „Biologische Vielfalt entdecken“, aber auch den anderen rund 100 Teilnehmern aus Baden-Württemberg, Bayern und der Schweiz nicht nur die Signifikanz von Demokratie, sondern leitete uns aktiv an,



diese selbst im Rahmen unseres Kurses mitzugestalten. Dabei war das Konzept ein dynamischer Mix aus Lern- und Arbeitsphasen, wobei stets die Präsentation, Bewertung und Umsetzung unserer Ideen im Vordergrund stand.

Nun, was bedeutet Demokratie? Demokratie ist Mitbestimmung. Wir bestimmen mit, indem wir uns, passend zu dem Rahmenthema unserer beiden Wahlfächer, mit ökologischen Problemen direkt hier in Kaufbeuren auseinandersetzen: Wir überprüfen den Einfluss von Abwassereinleitung auf die Biodiversität der Wertach. Zunächst steht die Recherche im Vordergrund, wobei wir Kontakt mit lokalen Behörden aufnehmen werden, um erste Daten über die Wasserqualität der Wertach zu erhalten, wobei wir im Anschluss auch eigens Untersuchungen tätigen werden. Die erste Präsentation der Ergebnisse wird dann am 4.4. in Friedrichshafen erfolgen, wo neben zahlreichen anderen Schulen auch Vertreter der Politik anwesend sein werden, mit denen wir dort erstmals in Dialog treten wollen. Dann der Höhepunkt: Das Vorbringen dieser Ergebnisse an die breite Öffentlichkeit und Regionalpolitik. Wir nehmen Einfluss! Dabei richten wir uns im Ergebnis nicht nur an die Entwicklungsziele der UN, sondern eignen uns im Prozess auch diverse Kompetenzen, die für unsere Demokratie essentiell sind, an: Wir übernehmen Verantwortung, setzen uns für das Gemeinwohl ein und setzen Anreize, gemeinsam ein Problem anzugehen.

Weitere Informationen findet ihr ab nächster Woche auf der Stellwand im Technikum oder wie gewohnt im Blickpunkt.

### Mach dich medienfit – Wie geht das?

K. Weinzierl, D. Wohlgermuth – Am vergangenen Donnerstag, 21.11., versammelten sich rund 130 Eltern und Kinder der 8. Klassen in unserer zu einer spannenden und lehrreichen Informationsveranstaltung mit dem Titel „Mach dich medienfit“. Ziel der Veranstaltung war es, die Teilnehmer für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu sensibilisieren - ein Thema, das in einer zunehmend digitalisierten Welt an Bedeutung gewinnt.



Herr Huber von der Polizeiinspektion Kaufbeuren eröffnete den Abend mit einem Vortrag, in dem er die rechtlichen Rahmenbedingungen im Umgang mit digitalen Medien beleuchtete. Besonders die alltäglichen Situationen, die schnell zu rechtlichen Problemen führen können, standen dabei im Fokus: „Ich habe das Foto doch nur weitergeleitet!“ oder „Wo ist das Problem, wenn ich ein Bild von dir mache?“ Anhand solcher Beispiele machte Herr Huber die möglichen Konsequenzen deutlich und zeigte, dass Unwissenheit keinen Schutz vor Strafe bietet.

Anschließend nahm der Medienpädagoge Günter Häußler die Zuhörer mit auf eine Reise durch die Welt der digitalen Geräte und deren Ablenkungspotential. In einem interaktiven Austausch wurde das eigene Medienverhalten unter die Lupe genommen. Häußler stellte dabei Werkzeuge und Methoden vor, mit denen Eltern und Kinder gemeinsam einen verantwortungsvollen Umgang mit Smartphones, Tablets und Co. entwickeln können. Ein zentrales Thema war die Kommunikation über die Mediennutzung in der Familie. Ein Patentrezept dafür konnte der Experte zwar nicht

liefern, jedoch zeigte er Wege auf, wie Eltern und Kinder in einen offenen Dialog treten können. Die wichtigste Botschaft des Abends: Nur wer miteinander spricht, kann gemeinsam Lösungen finden und die digitale Zukunft positiv gestalten.

Der gelungene Mix aus wissenschaftlichen Erkenntnissen, interaktiven Elementen und praxisnahen Beispielen machte den Vortragsabend zu einem wertvollen Baustein für die Medienkompetenz der Teilnehmer. Sowohl Eltern als auch Kinder gingen mit neuen Denkanstößen und Werkzeugen für eine stressfreiere und reflektiertere Mediennutzung nach Hause.

### Politik in zwei Sätzen

**Wahlkurs PuZ – Verkündet** wurden die ersten Kanzlerkandidaten für die vorgezogene Bundestagswahl im Februar 2025. Für die Grünen positionierte sich der aktuelle Wirtschaftsminister Robert Habeck, für die SPD wurde der aktuelle Bundeskanzler Olaf Scholz nominiert, nachdem sich ein potentieller weiterer Kandidat - Verteidigungsminister Boris Pistorius - nicht zur Verfügung stellte.

**Verabschiedet** werden kann die umstrittene Krankenhausreform von Gesundheitsminister Karl Lauterbach, nachdem die Gesetzesvorlage vom Bundesrat abgesegnet wurde. Durch Spezialisierungen der Krankenhäuser, einer Reformation der Fallpauschalen sowie weiteren Veränderungen, sollen unnötige Krankenhausschließungen vermieden, gleichzeitig aber auch dezidierte Schließungen erreicht werden.

**Verurteilt** wurden der israelische Premier Netanyahu, Ex-Verteidigungsminister Galant sowie der Anführer der Terrororganisation Hamas, Deif, durch den internationalen Strafgerichtshof, da ihnen Kriegsverbrechen vorgeworfen werden. Dies bedeutet, dass alle Staaten, die das Rom-Statut unterzeichneten, die entsprechenden Personen verhaften müssen, sollten diese das Staatsgebiet betreten, was auch Deutschland betreffen würde.

**Vereinbart** wurde auf der internationalen Klimakonferenz in Baku ein neuer Rahmen für die Finanzierung des Klimaschutzes. Insbesondere die Industriestaaten erklärten sich bereit, ihren Beitrag bis 2035 auf mindestens 300 Milliarden Dollar zu erhöhen.

**Verunglückt** ist ein Frachtflugzeug, das im Auftrag von DHL in Leipzig startete, in einem Wohngebiet der litauischen Hauptstadt Vilnius, wobei ein Mensch starb und drei weitere verletzt wurden. Die Unglücksursache ist unbekannt, insbesondere aufgrund wilder Spekulationen bitten die beteiligten Behörden jedoch schon jetzt, den Untersuchungen Zeit zu geben.

### Tag der Antike

*Dr. A. Weileder* – Am 25.11. stand für die Lateinschüler der 7. Jahrgangsstufe der „Tag der Antike“ auf dem Programm. In Dreier- oder Vierergruppen setzten sie sich spielerisch mit Fragen und Aufgaben zur antiken Kultur auseinander. So lösten sie Fragen aus "Wer wird Millionär?", setzten ein Puzzle zusammen, begleiteten einen jungen Römer auf seiner Reise durch die Mittelmeerwelt oder konnten einen Politiker verbannen, indem sie dessen Namen zwar nicht wie im antiken Athen auf eine Tonscherbe einritzten, sondern mit Tinte und Schreibrohr auf ein Blatt schrieben (und das natürlich mit griechischen Buchstaben). Die Politiker Olaf Scholz, Friedrich Merz und Bernhard Pohl wurden von unseren Schülern am häufigsten in die Verbannung geschickt - was allerdings wohl an ihren kurzen und somit gut zu schreibenden Namen liegt. Weitere Aufgaben waren z.B. Bilder antiker Mythen zu erkennen oder einen Stammbaum der Götter zu erstellen - und natürlich durfte eine Essenspause mit Tzatziki, Oliven, Fladenbrot, Honigkuchen, getrockneten Aprikosen und Feigen und Pistazien nicht fehlen.

Siegerinnen der Klasse 7a/b (Frau Miller) wurden Vanessa Renner, Maya Schramm und Joanna Scott, der Klasse 7 c/d (Herr Dr. Weileder) Dziuga Gaidamaviciute, Mila Milinkovic und Edith Ruther; aus der Klasse 7 a/c/d (Frau Friedl) sind die Sieger - und mit dem besten Ergebnis auch Schulsieger - Julian Craffonara, Emilian Fricke, Dimitris Konias

und Jonas Kramer. Die Fachschaften Griechisch und Latein gratulieren herzlich allen Gewinnern.

### Blickpunkt-Klassiker

*T. Lingg* – **Lösung 5. Klassiker:** (3)(2)(1)

**6. Klassiker:** In den Sommerferien sind alle Enkel bei den Großeltern. Als die Oma die gewaschenen Socken jeweils paarweise mit einer Wäscheklammer an einer Leine aufhängen möchte, stellt sie fest, dass die Wäscheklammern nicht reichen und 7 Paar Socken übrig bleiben. Als sie dann stattdessen immer 3 Socken mit einer Klammer aufhängt, geht es genau auf. Wie viele Socken hat sie gewaschen?

### Termine

HEUTE, Donnerstag, 28.11.2024

France-Mobil am JBG, J7

Dienstag, 3.12.2024, 17:00 und 19:30 Uhr

Weihnachtskonzerte des JBG in der Dreifaltigkeitskirche

Donnerstag, 5.12.2024, 13:30 Uhr

JBG-Finale Vorlesewettbewerb J6

Dienstag, 10.12.2024, 15:10 Uhr

Info für J11 über die Vorwahl der Leistungsfächer Oberstufe, Mensa

Mittwoch, 11.12.2024, 9:30 Uhr

Vortrag Infektionskrankheiten, Referent Dr. Zippel, Hautklinik München, J10, Aula

Redaktion: Friedl, A. Grimm, Klauer, Sieber-Neßler